

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schönau-Reichenbrand



Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

02/03 2022

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Auf ein Wort

Eine Tür, die sich öffnet und dabei zu wissen: „**hier bin ich willkommen**“, das ist spannend und gut. Unsere Zeit ist eher geprägt von Zurückhaltung. Rücksicht und Vorsicht sind geboten und wichtig. In der neuen Jahreslosung geht es um mehr. Jesus spricht eine Einladung aus und er tut dies, wie so oft, behutsam und wir müssen genau hinhören.

„Wer zu mir kommt...“

Die Leute, die von Jesus gehört haben, sind ihm hinterhergerannt. In dem Bericht, den Johannes in seinem Evangelium schildert, sind sie ihm über den ganzen See Genezareth gefolgt. Sie haben am Tag davor erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen über fünftausend Menschen satt gemacht hat. Wenn der nicht der längst verheißene Prophet, der versprochene Retter ist, auf den schon ihre Väter und Mütter hofften, wer denn dann? Was hindert sie daran, ihn sofort zu ihrem König zu machen? Solch einen guten Verpflegungsminister hatten sie noch nie. Doch Jesus entweicht auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum. Vergeblich! Die Nachgereisten bestürmen ihn mit Fragen: „Was müssen wir tun, um Gott zu gefallen?“ „Welche Zeichen kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können? Liefere uns den Beweis!“ Jesus weicht ihren Fragen nicht aus. Seine Antworten gipfeln in einer schlichten und sehr provozierenden Behauptung: „Vor euch steht die Antwort auf alle eure Fragen: Ich bin's! Ihr habt doch meine Worte gehört, meine Taten gesehen und glaubt mir trotzdem nicht! Wo ich bin, findet ihr Gott. Kommt zu mir, vertraut mir, nur ich kann euren Hunger und Durst nach Leben stillen. Sogar über dieses Leben hinaus!“



Viele solcher Gespräche schildert der Evangelist Johannes und leitet sein Evangelium mit den Worten ein: „Er kam in die Welt, die ihm gehört. Aber die Menschen dort nahmen ihn nicht auf. Aber denen, die ihn aufnahmen, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu werden.“ (Johannes 1, 11 u. 12). Gott setzt

alles daran, uns zu erreichen. Durch Jesus Christus lädt er alle zu sich ein.

„Wer für alles offen ist, ist nicht ganz dicht“ – diesen Ausspruch habe ich schon oft verwendet. Hier liegt der entscheidende Unterschied. Es geht nicht um irgendetwas und offensein für alles, sondern um **alle**. Jeder und jede ist eingeladen, wenn Jesus die Tür

öffnet. Im Gegensatz zu uns, weist er niemanden ab, auch nicht in Gedanken. Im Gegenteil, **Jesus macht die Tür weit auf**. Er hat den Tisch für uns längst gedeckt. Auch wenn wir im Moment das Heilige Abendmahl selten oder nur ganz behutsam und hoffentlich rücksichtsvoll miteinander feiern. Seine Einladung ist noch viel größer. Jesus lädt uns zum Leben ein und er stellt dabei nur eine Bedingung: Wir müssen seine Einladung annehmen. Das Bild auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes lädt dazu ein, darüber nachzudenken: Was heißt das für mich konkret?

Ich lade Sie und euch ein, mit mir im neuen Jahr darüber nachzudenken. Wo habe ich seine Einladung ausgeschlagen, vergessen, scheinbar Wichtigeres zu tun gehabt? Was muss sich bei mir ändern, damit er als Gastgeber eine Chance bekommt?

Ich wünsch uns allen, dass wir es ganz persönlich erleben: Er ist für uns da, er macht auch neue Türen auf. In seiner Gegenwart sind wir willkommen.

Ihr/euer Pfarrer Andreas Hermsdorf

Schautafel für Schönauer Kirche



Historische Bauten gibt und gab es in unseren Stadtteilen eine ganze Menge. Manche eher im Verborgenen oder bereits aus dem Blickfeld verschwunden wie der Wintergarten der Wanderer Werke, manche offensichtlich wie unsere Schönauer Kirche. Nach einer Idee des Vereins „Gemeinsam in und für Schönau e.V.“ und mit der Unterstützung der „Bürgerplattform Chemnitz West“ und in unserem Fall der „Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schönau-Reichenbrand“ entstehen aktuell Schautafeln, welche bekannte Bauwerke vorstellen und historisch beschreiben. Im Dezember konnten wir gemeinsam die erste Schautafel vor unserer Schönauer Kirche anbringen. Ein großer Dank geht an Patrick Lohse, Robert Kiese Wetter und Roland Lämmel für die Mitarbeit.

Christoph Lämmel

Arbeitsgruppe für Ordnung und Sauberkeit in Reichenbrand

Jeder hat mit Sicherheit die Veränderungen bemerkt, die durch die letzte Gemeindestrukturreform unser Gemeindeleben bestimmen. Viele haben auch sicher registriert, dass wir keinen Kirchner mehr haben. Diese Stelle ist nicht mehr zu finanzieren.

Was bleibt sind aber die Aufgaben, die erfüllt werden müssen. Ein Teil dieser Aufgaben wird schon ehrenamtlich übernommen, so zum Beispiel die Begleitung der Gottesdienste.

Die Außenarbeiten wie Kehren der Gehwege, Rasenmähen und Laubrechen wurden durch Friedhofsmitarbeiter und ehrenamtliche Helfer erledigt.

Auf Grund der personellen Situation auf dem Friedhof ist aber von dieser Seite keine wesentliche Unterstützung mehr möglich.

Ziel ist es, eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer zu bilden, die diese Arbeiten übernehmen.

Durch eine gute technische Ausrüstung soll alles erleichtert werden. Unsere Schönauer Gemeindeglieder sind schon viele Jahre in dieser Situation und haben eine entsprechende Truppe, die sich um Ordnung im Gemeindebereich bemüht. Ordnung und Sauberkeit im Außenbereich sind ein Spiegel unserer Gemeinde und auch ein Beitrag, unseren Stadtteil positiv zu gestalten – und, gemeinsames Arbeiten macht Spaß!

Wer hier gerne mittun möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro oder bei mir.

Frank Brunner

Rückblick Advent / Weihnachten

Die vergangene Adventszeit begann mit einem Familiengottesdienst in der Schönauer Kirche, einem großen Wagenrad, vielen Kerzen und dem WARTEN.



Im Anschluss an diesen Gottesdienst entwickelte sich die Idee, täglich ein aktuelles Bild des Adventskranzes auf die Homepage zu setzen und die Kirche im Advent täglich um 18 Uhr zu öffnen. Am Nachmittag war dann die Idee geboren, einen musikalischen Gruß an jedem Tag im Advent in die Welt hinaus zu senden. Herzlichen Dank allen heimlichen Musikern und Mitgestaltern. Die Rückmeldungen haben uns bestärkt, dies im kommenden Jahr wieder im Blick zu haben.



Ein paar Bilder unserer Christvespern am Heilig Abend in Schönau, Reichenbrand und Stelzendorf können Sie in unserem Gemeindebrief finden. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Familien, Mitgestaltern und Verantwortlichen danken, dass ihr dieses Abenteuer (mit der ständigen Ungewissheit, Quarantänen, Testungen, Masken, Verordnungen etc.) mitgemacht habt und so trotz allem die Christvespern zu etwas Besonderem gemacht habt.

Stellvertretend für alle möchte ich einen Hirten aus dem Krippenspiel in der Schönauer Kirche zu Wort kommen lassen. (Für die meisten nicht offensichtlich: Dieses Jahr wurde in beiden Kirchen der „Wirt von Bethlehem“ gespielt.) Der Wirt, der ständig in seinem wohlverdienten Schlaf gestört wurde und sich beschwert, erhält zur Antwort von einem Hirten: „Diese Nacht darf man nicht verschlafen.“

Ich glaube, diese Heilige Nacht und alle Tage, die folgen, sollten wir wachsam sein, wo Jesus uns in unserem Alltag stört und unseren Blick auf das wirklich Wichtige lenken. Jesus ist da. Auch heute noch.



Nun schon zum zweiten Mal konnten wir die „Späten Gedanken zur Weihnacht“ um 23:00 Uhr anbieten. Auf Grund der Verordnungen und Möglichkeiten wieder nicht, wie ursprünglich gedacht, als Projekt der JG. Diesmal war das Verkündigungsspiel ein Ein-Mann-Stück über ein gescheitertes Leben, das Weihnachten und Jesus neu entdeckt.

„Alles hat einen Knacks“ – vielleicht haben Sie diese Erkenntnis bereits schon mal gehört. Es ist tatsächlich so, dass unsere Welt nicht perfekt ist und dass wir Menschen Fehler machen.

Und genau deswegen ist Weihnachten: Gott schenkt seinen Sohn, damit alles, was einen Knacks hat, geheilt und neu gemacht wird.

Das macht demütig und barmherzig. In diesem Sinne Frohe Weihnachten, weil Jesus zu uns kommt.

Magdalena Frischmann

Herzliche Einladung

Wichtiges / Neues für Familien und Kinder

(Bitte beachtet immer die aktuellen Verordnungen).

Rückfragen bezüglich der Kinder- und Jugendarbeit unter

gemeindepaedagogin@gmx.de oder
0176/47122660

bei Magdalena Frischmann.

Wir dürfen unsere Kinderkreise und die Konfirmandenarbeit in Präsenz durchführen und werden, soweit es uns möglich ist, diese Treffen und Kreise anbieten. Im Moment treffen sich der Kinderkreis in Reichenbrand, McJ in Reichenbrand und die Konfirmanden – jeweils nach eigenen Konzepten und entsprechend der Verordnungen.

Der McJ in Reichenbrand findet alle 14 Tage am Freitagnachmittag von 17 Uhr bis 18 Uhr als thematische Wanderung statt. Hier ein kleiner Einblick vom 07.01.2022 als wir, ähnlich den Königen, dem Stern folgten und den neugeborenen König suchten.

Familiengottesdienste

06.02.2022 Kirche Reichenbrand

24.04.2022 Kirche Schönau

Konfirmandenrüstzeit

03.03.bis 06.03.2022.

Kinderkreuzweg

15.04.2022, 17:00 Uhr
für Kinder ab der 3. Klasse
im/am Pfarrhaus Reichenbrand.



"Ich will mehr!" - Kompaktkurs in Sachen Christsein

Die Bibel kennenlernen, Gemeinde und Christsein erleben, über eigene Fragen und Zweifel ehrlich nachdenken und Antworten finden, das soll dieser **Glau-bensgrundkurs** möglich machen. Er ist besonders für Menschen gedacht, die mehr über den christlichen Glauben erfahren, getauft oder konfirmiert werden wollen. Sollten Sie selbst Interesse haben, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an. Wenn Sie jemand kennen, für den das vielleicht etwas wäre, dann laden Sie ein und kommen selber mit.

(Infos über die dann geltenden Hygiene-Schutz-Bedingungen erhalten Sie von uns)

Start: 09.03.2022, 19.00 Uhr

Pfarrhaus Reichenbrand

Zwickauer Str. 516, 09117 Chemnitz

Parkplatz an der Kirche

Einfahrt Hohensteiner Straße

Leitung: Pfr. Andreas Hermsdorf

Musikalischer Ausklang zur Weihnachtszeit

Wir laden ein zu einer musikalischen Andacht am 01.02.2022 um 19:00 Uhr an der Kapelle Stelzendorf.

Freizeiten 2022

EVANGELISCHES JUGENDBÜRO CHEMNITZ

19.02. - 26.02. Skifreizeit Ranzal
20.04. - 24.04. Familien-FZ Herrnhut
25.05. - 29.05. Christival
10.06. - 12.06. Mountainbike-WE
16.07. - 22.07. Kinder-Singe-Freizeit
17.07. - 22.07. Mädchen-Reit-Freizeit
29.07. - 14.08. Surfcamp Frankreich
13.08. - 21.08. Jugendbegegnung Talab
03.09. - 11.09. Wanderfreizeit ab 18
14.10. - 18.10. Studienfahrt Auschwitz
09.12. - 11.12. Ökum.-Besinnungs-FZ

EV.-LUTH. JUGENDPFARRAMT
Theresenstr. 2
09111 Chemnitz
www.evjucc.de
Tel.: 0372 / 6923686
jugend@arramt.chemnitz@evks.de

Unsere Orgel in Reichenbrand

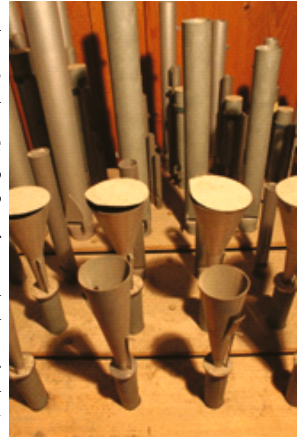


Dies ist sicher ein Anblick, den viele von Ihnen so oder so ähnlich schon öfter von unserer Orgel gesehen haben. Seit der Weihe unserer Kirche 1810 tat in ihr eine Orgel ihren Dienst, mit der die Gemeinde von Anfang an unzufrieden war. Wegen ihrer ungenügenden Technik war sie nicht „ausdauernd und brav“. 1837 bis 38 erbaute Carl Gottlieb Jehmlich aus Zwickau deshalb eine neue Orgel für die Kirche zu Reichenbrand. Dies war ein Instrument ganz in der sächsischen Tradition, das sich am Vorbild Silbermanns orientierte. Das kann man deutlich am Aufbau des Prospektes und seines Pfeifenverlaufs erkennen. Seitdem hat sich das Gesicht unserer Orgel nicht mehr groß geändert. Es war eine mechanische Schleifladenorgel mit zwei Manualen (Tastenreihen für die Hände) und einem Pedal (Tastenreihe für die Füße), die 24 klingende Stimmen besaß. Der Tastenumfang betrug 51 Tasten für die Manuale und 27 Tasten im Pedal (nach Oehme: Handbuch über ältere, neuere und neuste Orgelwerke im Königreich Sachsen). Wenn nun unsere Kirche hoffentlich bald saniert ist und im neuen Glanz erstrahlt, sollte auch unsere Orgel saniert werden. Es nützt ja nichts, wenn ihr Gehäuse schön strahlt, aber ihr Inneres weiter desolat bleibt. Deshalb hier ein paar Bilder, wie man die Orgel eher selten sieht (Fotos von J. Misselwitz).



Da sind Holzpfeifen, die vom Pedal aus gespielt werden. In der hinteren Reihe offene Pfeifen, die mittlere Reihe sind gedeckte Pfeifen – deutlich kann man in ihrem Inneren den Holzdeckel sehen. Dadurch klingen sie bei gleicher Länge 8 Töne tiefer als die offenen Pfeifen. Vorn sind Schallbecher von Zungenpfeifen. Anders als die anderen Pfeifen, die wie Blockflöten funktionieren, schwingt in den Zungenpfeifen eine kleine Metallzunge. Man erkennt das an einem etwas schnarrenden Klang. Vielleicht können Sie es hören, wenn Sie einmal darauf achten.

Rechts auf dem Bild sind kleinere Pfeifen aus Metall, vorn wieder Zungenpfeifen. Die kleinen Haken, die man sieht, sind die Stimmvorrichtung für die Zungen, dahinter stehen offene Pfeifen und dann wieder Gedeckte. Sie haben einen Hut aus Metall auf, der von dem grünen Filzrand gehalten wird. Ist der Filz alt und hat keine Kraft mehr, dann rutscht der Hut runter und die Pfeife wird zu hoch und lässt sich nicht mehr stimmen. Da muss man den Filz erst erneuern.



Diese Pfeifen stehen in der Orgel dort, wo sich bis zum Umbau 1938 der Spielschrank mit den Tasten und die mechanische Spieltraktur (Übertragung des Tastendruckes zum Tonventil) befunden haben. 1938 erbaute die Firma Gebrüder Jehmlich Dresden unter Verwendung von 17 Registern, der alten Windladen und des Gehäuses eine neue Orgel mit 48 klingenden Stimmen und einer Transmission. Sie besitzt jetzt drei Manuale und ein Pedal. Die Traktur ist elektrisch, das heißt, der Tastenimpuls wird elektrisch zur Windlade übertragen und öffnet dann mit Hilfe von Magneten das Tonventil, auch die Schleifen werden elektropneumatisch bewegt. Dies war damals der modernste Stand der Technik und Reichenbrand hatte eine der ersten Orgeln im Chemnitzer Raum mit fahrbarem Spieltisch.

- eine Königin braucht Hilfe

Die meisten neugebauten Pfeifen waren nicht aus Orgelmetall (Zinn-Blei-Legierung) oder Holz, sondern aus dem klanglich nicht so günstigen Zink erbaut, auch die ersetzten Prospektpfeifen sind mit Silberbronze bemalte Zinkpfeifen.

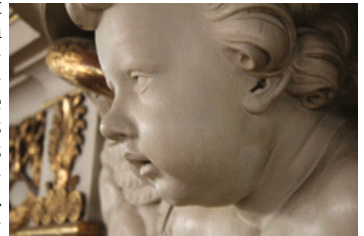


Teile wie zum Beispiel der Schwellkasten für das dritte Manual funktionieren gar nicht mehr. Auch gibt es immer wieder Töne, die ausfallen, weil die Technik störanfällig ist. Es grenzt sowieso schon an ein Wunder, dass die über 80-jährige Elektrotechnik immer noch funktioniert, nachdem sie den Zweiten Weltkrieg und die DDR-Mangelwirtschaft überstanden hat. Den Spieltisch fahren wir aber lieber nicht mehr auf der Empore hin oder her, damit die Kabel nicht brechen. Immerhin mehrere Kilometer Kabel sind verlegt und eine Unmenge Relais sind im Spieltisch untergebracht.

Es gibt schon seit Jahren ein Gutachten des Orgelsachverständigen, das unserer Orgel eine gute Grundsubstanz und einen gewissen Seltenheitswert bescheinigt – es gibt kaum noch unveränderte Instrumente aus dieser Zeit – und sie deswegen als erhaltenswert einstuft. Ziel sollte es sein, die vorhandenen Register klanglich aufzubessern und durch leichte Modifikationen der Disposition die Orgel klanglich wandelbarer zu machen und an die Erfordernisse der heutigen Zeit anzupassen. Man muss Unzulänglichkeiten nicht erhalten, nur weil sie original sind. Schimmelbekämpfung und Reinigung sind nach dem Ausbau der Pfeifen der erste Schritt. Die Traktur – Verbindung von Spieltisch und Windkasten – muss ersetzt werden, um sie wieder störungsfrei zu bekommen und die Windversorgung überholt werden. Wichtig wäre die Verlegung der Windladen des 3. Manuals, um die Pedalwindladen wieder in die ursprüngliche Richtung drehen zu können, damit sich der

Klang besser entfalten kann. Das würde Umbauten am Gehäuse in der Höhe der zweiten Empore bedeuten. Danach Reinigung und Wiedereinbau der Windladen und des Pfeifenwerkes sowie Neuintonation und Stimmung der Pfeifen. Wir haben hier ein über fast 200 Jahre gewachsenes Instrument, dessen Erhaltung für zukünftige Generationen eine Aufgabe für uns heute ist. Das alles kostet außer Zeit auch Geld und leider sind gerade die Preise für die Rohstoffe, die im Orgelbau benötigt werden auf einem steilen Weg nach oben. Als unsere Vorfahren sich 1838 an den Orgelbau wagten, hatte Reichenbrand ungefähr 1300 Einwohner. Sie haben es geschafft und über die Jahre ihr Instrument erhalten. Da sollte es uns doch mit Gottes Hilfe auch gelingen, die Orgel weiter zu erhalten. Seit 1838 wacht dieser Orgelengel über die Kirchenmusik in Reichenbrand. Einzustimmen in den Gesang der Engel ist das große Vorrecht der christlichen Gemeinde zu allen Zeiten. So ist auch der Erhalt unserer Kirchenmusik und unserer Orgel kein Selbstzweck, sondern wir tragen damit unser Loben und Klagen, das Bitten und Danken vor Gott. Das bleibt nicht ungehört, wenn auch nicht immer mit

solchen unmittelbaren Folgen wie bei Paulus und Silas im Gefängnis. Das gemeinsame



musizieren erhebt unsere Seelen und macht innerlich frei. Die Unterstützung der Orgel mit ihrem scheinbar endlosen Atem und ihrem mitunter überwältigenden Klang weist über das Irdische hinaus. Sie gibt uns eine Ahnung von Ewigkeit. So hat sie den Umzug von den Zirkusarenen der Antike in die Kirchen des späten Mittelalters geschafft und bis heute denkt man bei Orgel automatisch auch an Kirche. Bitte öffnen Sie Ihre Herzen und die Geldbeutel, damit dieses Zeichen des Gottvertrauens unserer Vorfahren erhalten bleibt und weiterhin seinen Dienst tun kann.

Michal Schmidt

Wir feiern Gottesdienst

06.02. 4. So. v. d. Passionszeit

■ Familiengottesdienst

09:30 Kirche Reichenbrand
Diakonin Magdalena Frischmann

Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

13.02. Septuagesimä

■ Predigtgottesdienst

09:30 Kirche Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf

Dankopfer: Eigene Gemeinde

20.02. Sexagesimä

■ Predigtgottesdienst

09:30 Kirche Reichenbrand
Prädikantin Eva-Maria Leistner

Dankopfer: Besondere Seelsorgedienste:
Krankenhaus- und Klinik-,
Gehörlosen-, Schwerhörigen-,
Justizvollzugs- und
Polizeiseelsorge

27.02. Estomihi

■ Predigtgottesdienst

09:30 Kirche Reichenbrand
Prädikantin Eva-Maria Leistner

■ Abendmahlungsgottesdienst

09:30 Kapelle Stelzendorf
Pfarrer Andreas Hermsdorf

Dankopfer: Eigene Gemeinde

Wir bitten um Verständnis, dass durch die umfangreichen Baumaßnahmen unsere Kirchenräume nur begrenzt zur Verfügung stehen.

Alle Gottesdienste werden unter Vorbehalt von aktuellen Änderungen veröffentlicht.

Es gelten die jeweils aktuellen Hygienevorschriften.

Aktuelle Informationen sind den Aushängen bzw. unserem Internetauftritt zu entnehmen.

Monatsspruch Februar

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne
nicht über eurem Zorn untergehen.

Eph 4,26

04.03. Freitag

■ Weltgebetsstag der Frauen

19:30 Gemeindesaal Schönau
Christiane Hermsdorf

06.03. Invocavit

■ Predigtgottesdienst

09:30 Johannesraum Reichenbrand
Prädikant Werner Geßner

Dankopfer: Eigene Gemeinde

13.03. Reminisere

■ Predigtgottesdienst

19:30 Gemeindesaal Schönau
Prädikantin Susanne Appelt

■ Predigtgottesdienst

09:30 Johannesraum Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf

Dankopfer: Kongress- und Kirchentagsarbeit
in Sachsen
Erwachsenenbildung
Tagungsarbeit

20.03. Okuli

■ Predigtgottesdienst

09:30 Gemeindesaal Schönau
Pfarrer Andreas Hermsdorf

Dankopfer: Eigene Gemeinde

27.03. Lätare

■ Predigtgottesdienst

09:30 Kapelle Stelzendorf
Prädikant Christoph Färber

■ halbfünf-Gottesdienst

16:30 Kirche Schönau
halbfünf-Team

Dankopfer: Lutherischer Weltdienst

03.04. Judika

■ Predigtgottesdienst

09:30 Kirche Schönau
Prädikantin Eva-Maria Leistner

■ Predigtgottesdienst

09:30 Johannesraum Reichenbrand
Pfarrer Andreas Hermsdorf

Dankopfer: Eigene Gemeinde

Monatsspruch März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus
und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18

Weltgebetstag



2022 kommt der Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist der größte Teil – dort leben etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Metropole für Mode und Musik. In Wales leben stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.

Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame politische Konflikte zwischen den Protestanten und Katholiken haben aber bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Frauen aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen haben gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und Gesellschaft. Aber auch Schicksale wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch kommen zur Sprache. Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Als Christen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ Gemeinsam wollen wir Funken der Hoffnung sein in unserem Leben, in unserer Gemeinde, in unserem Land und in dieser Welt.



Zukunftsplan: Hoffnung

Am **Freitag, 04.03.2022 19:30 Uhr** feiern wir den Weltgebetstags-Gottesdienst gemeinsam für Schönau, Stelzendorf und Reichenbrand und laden dazu ganz herzlich in das Gemeindehaus nach Schönau ein. Wer nicht kommen kann, kann den Gottesdienst auf **Bibel TV** verfolgen:

04.03. 19:00 Uhr

05.03. 14:00 Uhr

06.03. 10:00 Uhr

Die Gebetsordnung ist im Vorfeld erhältlich, um mitzufeiern zu können. Interessierte für dieses Angebot melden sich bitte bis zum 02.03. in den Gemeindebüros.

Dorothea Schaarschmidt und
Christiane Hermsdorf

Für Kinder und junge Leute

- Mo Spatzenkreis**
Schönau, Gemeindehaus
für Kinder von 3 – 6 Jahren
letzter Montag im Monat, 16:00 Uhr
- Mo Elterntreff**
Schönau, Gemeindehaus
für Eltern mit kleinen Kindern
letzter Montag im Monat, 16:00 Uhr
- Di Eltern-Kind-Kreis**
Reichenbrand Lukasraum
dienstags, 09:00 Uhr
- Di Schülertreff***
Schönau, Gemeindehaus
Für Kinder der 1. und 2. Klasse
dienstags, 15:00 Uhr
- Di MCJ Schönau***
Schönau, Gemeindehaus
Für Kinder der 3. bis 6. Klasse
dienstags, 16:15 Uhr
- Mi Kindertreff***
Reichenbrand, Lukasraum
für Kinder der 1. und 2. Klasse
mittwochs, 16:30 Uhr
- Mi Junge Gemeinde***
Reichenbrand, Lukasraum
mittwochs, 19:00 Uhr
- Fr MCJ Reichenbrand**
Reichenbrand, Pfarrhaus
alle 2 Wochen freitags, 17:00 Uhr
- Sa Konfirmandentag**
Reichenbrand, Johannesraum
7. und 8. Klasse
1 x im Monat samstags, 10:00 Uhr
sowie dienstags gemäß der
Einteilung in die Kleingruppen

Musikalisches

- Mo Spatzenchor**
Schönau, Gemeindehaus
Montags, 16:00 Uhr
- Di Posaunenchor**
Rabenstein, Kantorat
dienstags, 19:00 Uhr
- Mi Kleine Kurrende***
Reichenbrand, Musikzimmer
1. bis 3. Klasse
mittwochs, 15:30 Uhr
- Mi Chorprobe**
Kirche Schönau
mittwochs, 19:30 Uhr
- Do Vorkurrende***
Reichenbrand, Musikzimmer
Ab 5 Jahren
donnerstags, 15:30 Uhr
- Do Kurrende***
Reichenbrand, Musikzimmer
Ab 4. Klasse
donnerstags, 16:30 Uhr
- Fr Orchester**
Schönau, Gemeindehaus
alle 2 Wochen freitags, 19:30 Uhr
- Fr Flötenkreis**
Reichenbrand
alle 2 Wochen freitags, 19:30 Uhr

* nicht in den Schulferien


Gesprächskreise

- Mo Siegmärer Kreis**
Siegmar, Klingerstraße 26
2. Montag im Monat, 19:30 Uhr
- Mo Gemeinschaftsstunde**
Reichenbrand, Johannesraum
montags, 19:00 Uhr
- Mi Spielend älter werden**
Reichenbrand, Johannesraum
letzter Mittwoch im Monat, 10:00 Uhr
- Mi Seniorenkreis Schönau**
Schönau, Gemeindehaus
1. o. 2. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr
- Mi Ehe - und Seniorenkreis**
Reichenbrand, Johannesraum
alle 2 Wochen mittwochs, 15:00 Uhr
- Mi Frauentankstelle**
Reichenbrand, Johannesraum
alle 2 Monate mittwochs, 19:30 Uhr
- Do Kirche im Haus**
Siegmar, Azurit
1 x im Monat donnerstags, 15:30 Uhr
- Do Bibelgesprächskreis**
Schönau, Gemeindehaus
alle 2 Wochen donnerstags, 19:30 Uhr
- Do Seniorenkreis Stelzendorf**
Stelzendorf, Kapelle
1 x im Monat donnerstags, 14:00 Uhr
- Fr Männerrunde**
Reichenbrand, Johannesraum
letzter Freitag im Monat, 18:00 Uhr

Gebetskreise

- Mo Frauenmissionsgebetskreis**
Schönau, Gemeindehaus
2. Montag im Monat, 14:30 Uhr
- Mo Gebetskreis Stelzendorf**
Stelzendorf, Kapelle
montags, 18:45 Uhr
- Di Gemeindegebet Reichenbrand**
Reichenbrand, Johannesraum
14-tägig dienstags, 19:30 Uhr
- Do Gemeindegebet Schönau**
Schönau, Gemeindehaus
14-tägig donnerstags, 19:30 Uhr
- Fr Fürbittgebet**
Reichenbrand, Kirche
Freitags, 18:30 Uhr

Hauskreise

-  Information über Lydia Busse
Hauskreis@kgcw.de

Sportliches

- Mo Tanzkreis**
Reichenbrand, Johannesraum
2. Montag im Monat, 10:00 Uhr
- Mi Seniorensport**
Schönau, Gemeindehaus
3. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr
- Do MännerFahrradRunde**
Treff Schönau Kirche
Winterpause
Alternative Aktivitäten nach
Absprache

Alle Veranstaltungen werden unter Vorbehalt von aktuellen Änderungen veröffentlicht. Es gelten die jeweils aktuellen Hygienevorschriften. Aktuelle Informationen sind den Aushängen bzw. unserem Internetauftritt zu entnehmen.

Neues von der Rumänienarbeit

Liebe Freunde und Unterstützer unserer Arbeit,

im vergangenen Jahr konnten wir zweimal eine Rumänientour starten. Im Pflegeheim in Teaca ist die Brandmeldeanlage bezahlt und der Einbau geht voran. Neben dieser großen geldmäßigen Unterstützung waren die Autos wieder vollgepackt mit Inkontinenzmaterial, Desinfektionsmittel, Matratzen und Wäsche.

Lebensmittel haben wir im Großmarkt in Rumänien für über 1500,00 € eingekauft. Dies ist für Florin und Camelia



eine große Hilfe, da sie mit den geringen Renten (120,00–150,00 €) der Bewohner auskommen müssen. Es gibt in Rumänien noch keine staatliche Unterstützung für so ein Pflegeheim. Florin stemmt mit seiner Frau und 3 Stundenkräften die gesamte Arbeit. Eigentlich muss er rund um die Uhr auf Abruf sein. Auf unserer Tour im Oktober kam die Idee auf, eine Pflegekraft zu finanzieren, das würde eine monatliche Ausgabe von ca. 800,00 € bedeuten.

Die ersten Unterstützer, die Idee umzusetzen, haben sich schon gefunden. Die Aktion soll unter dem Stichwort „Helfender Engel“ über die Gemeindestiftung für 1 Jahr Gestalt annehmen. Unser zweites

Projekt, was wir mit Ihrer Hilfe unterstützen, ist der Neubau der Werkstatt in Miercurea Ciuc. Wir durften im Oktober bei der Einweihung dabei sein. Inzwischen ist die Werkstatt nun auch in die schönen neuen Räume eingezogen. Aus einer Auflösung eines Gardinengeschäftes haben wir ca. 300 kg Gardinestoffe über eine Spedition für die Näherei mitschicken können. Damit hatten wir nur den „kurzen“ Transportweg bis nach Dettelbach/Bibergau zu finanzieren. Ein ausführlicher Bericht von den Aktivitäten hängt in unseren Kirchen aus. Gern dürfen Sie uns auch zu den geplanten Aktionen ansprechen, und wir warten darauf, dass wir bald zur nächsten Tour aufbrechen können.

Wir danken allen für die Unterstützung der Arbeit, die auch in diesem Jahr weitergeht.

Auch im Namen unserer dankbaren rumänischen Freunde grüßen

Ihre / Eure Gottfried und Dorothea Schaarschmidt

P.S.: Brillen (Sehhilfen) werden weiter gesammelt.



Weihnachten im Schuhkarton

Ihre Weihnachtsgeschenke sind längst verschenkt und Sie erfreuen sich sicher an dem ein oder anderen erhaltenen Präsent. Auch die Geschenke von der Aktion Weihnachten im Schuhkarton 2021 sind schon längst bei den Kindern angekommen.

Dank Ihrer großen Hilfe konnten im Herbst des vergangenen Jahres 518 Schuhkartons für Kinder in armen Ländern liebevoll gepackt werden. Das sind trotz der Einschränkungen durch die Pandemie 110 Pakete mehr als im Vorjahr 2020.

Viele haben in ganz unterschiedlichen Formen die so wichtige Aktion unterstützt: Kindergärten und Schulen, Tagesmütter mit ihren Kindern, viele kleine Unternehmen und Geschäfte sowie eine große Zahl von Familien und Einzelpersonen.

Bis ein Junge oder Mädchen sein Geschenk in den Armen halten kann, braucht es viele Mitstreiter, denen ebenso Dank gebührt: angefangen von unseren Helfern, die Pakete zu uns brachten und kontrollierten, über die Fahrer für den Versand nach Berlin und dann weiter in die Zielländer bis zu den Gemeindemitarbeitern, welche die Schuhkartons dann den Kindern übergaben. Sie alle sorgten dafür, dass Ihre Geschenke schnell und kostengünstig am Heiligabend Freude bereiten konnten.

Viele haben die Aktion deshalb dankenswerterweise

durch eine Geldspende unterstützt. Neben denen, die ihre Spende direkt an die Aktion Weihnachten im Schuhkarton überwiesen haben, kam bei uns noch einmal die stattliche Summe von 2130€ für die Logistik zusammen. Auch eine gewaltige Menge zusätzlicher Sachspenden, wie selbstgestrickte Socken, Hygieneartikel, Süßigkeiten und Spielzeug haben uns in die Lage versetzt, viele Pakete für die Kinder zu ergänzen. Dafür möchten wir uns bei ALLEN für Ihre große Hilfe und Unterstützung ganz herzlich bedanken!

Für das kommende Jahr werden neue Flyerauslegestellen oder einfach nur helfende Hände gesucht: sprechen Sie uns an oder schreiben Sie an wis@kgcw.de! Für Verbesserungsvorschläge wären wir ebenfalls sehr dankbar - wir wollen ja, mit Ihrer Hilfe, auch im nächsten Jahr wieder sehr viele Schuhkartons auf die Reise schicken. Vielleicht schaffen wir ja wieder 100 Pakete mehr: lassen Sie es uns gemeinsam versuchen!

Familie Mühlhausen, Michael Kühn und Robert Fritzsching



Freud und Leid

Wir gratulieren den Geburtstagskindern:

- | | | | |
|----------|---|----------|--|
| zum 70.: | Irmscher, Roland
Harzer, Michael
Lohß, Wolfgang
Kreschnak, Brunhilde | zum 90.: | Viertel, Gerda
Hainich, Irene |
| zum 75.: | Hunger, Sabine
Wieland, Rita
Herold, Annerose
Meinhold, Erhard | zum 91.: | Rau, Marianne |
| zum 80.: | Schulze, Christine | zum 92.: | Rau, Gerhard
Uhlig, Ingeborg
Allihn, Lisalotte |
| zum 85.: | Käferstein, Ilse
Lange, Gottfried | zum 95.: | Neubert, Günter |
| | | zum 98.: | Fritsch, Annemarie |



Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

Getauft wurde:

19.12.2021 Janine Wollschläger



Aber der Herr ist treu
Er wird euch Kraft geben
und vor dem Bösen beschützen
2. Thess 3,3

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat aus dieser Zeit abgerufen:

Herr Armin Legler	67 Jahre
Frau Helga Reichel, geb. Schreiter	92 Jahre
Frau Christa Reymann	88 Jahre
Frau Elfriede Rösner, geb. Kemter	96 Jahre
Frau Johanna Dyrow, geb. Ehrh	96 Jahre
Frau Heidrun Hofmann, geb. Flegel	66 Jahre
Herr Frank Neubert	85 Jahre
Frau Luise Preisler, geb. Günther	98 Jahre

Auf Kirchenbezirksebene haben wir Abschied
genommen von unserem langjährigen
Jugendwart Dieter Planitzer im Alter von 65 Jahren.

Leben wir, so leben wir dem Herrn,
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Römer 14,8

An dieser Stelle werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen.

Kontakte

Pfarramt

Reichenbrand

Zwickauer Straße 516
09117 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Mo: 10:00 - 12:00 Uhr
Mi: 16:00 - 18:00 Uhr
Fr: 10:00 - 12:00 Uhr

Gemeindebüro:

Annette Heß
Tel: 0371 84 25 60
Fax: 0371 84 25 622

kg.chemnitz_reichenbrand@evlks.de

Friedhofsverwaltung:

Cornelia Gefßner
Tel: 0371 84 25 624

Friedhöfe

Reichenbrand

Zwickauer Straße 457
09117 Chemnitz

Verwalter:

Theo Deutschmann
Tel: 0371 85 17 61

Mitarbeiter

Pfarrer:

Andreas Hermsdorf
Tel: 0371 84 25 60
andreas.hermsdorf@evlks.de

Kantor:

Michael Schmidt
Tel: 0371 27 26 03 38
michael.schmidt@evlks.de

Schönau

Zwickauer Straße 255
09116 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Mo: 10:00 - 12:00 Uhr
Di: 16:00 - 18:00 Uhr
Fr: 10:00 - 12:00 Uhr

Gemeindebüro/Friedhofsverwaltung:

Bärbel Markert
Tel: 0371 85 25 43
Fax: 0371 85 25 96

kg.chemnitz_schoenau@evlks.de

Schönau

Friedhofstraße
09116 Chemnitz

Verwalter:

Andreas Schirmer
Tel: 0371 85 77 606

Gemeindepädagoginnen:

Magdalena Frischmann
Tel: 0371 33 25 617
0176 47122660
gemeindepaedagogin@gmx.de

Regina Sprunk
Tel: 0371 90 99 488
regina.sprunk@gmail.com

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.- Luth. Kirchgemeinde Schönau-Reichenbrand
KV@KG-SR.de

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
Gemeindep konto: IBAN: DE61 3506 0190 1631 5000 10
Kirchgehdkonto: IBAN: DE38 3506 0190 1631 5000 36

Redaktion:

Karsten Strauß (ViSdP), Josephine Lämmel, Andreas Hermsdorf
Redaktion@KG-SR.de

Bildnachweis:

privat

Internet:

kg.schoenau-reichenbrand.de

Druck:

accent druck- & werbewerkstatt

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 04.03.2022

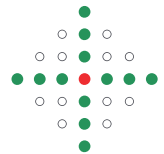
Seelsorge



TelefonSeelsorge

Sorgen kann man teilen.
0800/111 0 111
0800/111 0 222
116 123 Ihr Anruf ist kostenfrei.

Pfarrer Andreas Hermsdorf
Terminvereinbarung unter:
0371 84 25 625



Weihnachten 2021

